

LARA BADER

## Zur Nutzung der Apps »Mein Rahmen« und »Meine Ausstellung«

LARA BADER

## Visitors' use of the apps "My Frame" and "My Exhibition"

### Ich gestalte meinen Rahmen!

Spezifisch für das Verständnis von Max Liebermanns Künstlerrahmen und den dazugehörigen Recherchen der Kunsthalle, entwickelte das Projektteam in enger Abstimmung mit der zuständigen Gemälderestauratorin, einem Rahmenspezialisten sowie einem Designunternehmen eine App für das Kabinett A6: Bewahren II / Rahmen (vgl. Raumübersicht Umschlaginnenseite). Mit ihrer Hilfe können die Besucher\*innen die Vorgehensweise Max Liebermanns selbst erproben (vgl. S. 58). Die Auswahl aus sieben historischen Rahmen, die Bestimmung eines Ausschnitts desselben Gemäldes und die farbliche Anpassung des Rahmens durch Malen per Fingertouch laden zum Nachvollzug und zum Vergleich mit Liebermanns Lösung ein. Auch Vorschläge anderer Besucher\*innen können eingesehen werden. Das Ergebnis wird per E-Mail an eine Adresse der Wahl sowie das Projektteam des Transparenten Museums versendet, Letzteres stellt Beispiele regelmäßig auf seine Website und in die Sozialen Medien.

Seit der Inbetriebnahme teilten über 600 Nutzer\*innen ihre Rahmengestaltungen per E-Mail. Im Mai 2016, dem Eröffnungsmonat mit freiem Eintritt in die Hamburger Kunsthalle, gingen allein 103 Rahmen ein: 17% der Gesamteinsendungen. Besonders die eingeladenen Neubesucher\*innen wissen also Angebote wie die kreative App zu schätzen.

### I'm designing my own frame!

To provide insight into Max Liebermann's use of artist's frames and the Kunsthalle's research on this topic, the project team worked closely with the museum's painting conservator, a framing expert and a design company to develop the app "Mein-Rahmen" [My Frame]. Using this app, visitors can try out Liebermann's method for themselves (see p. 58): they can select one of seven historical frames, define the section of the painting they wish to frame and use their fingers to 'paint' the frame in different colours. The resulting artwork can be compared to Liebermann's own solution and those proposed by other visitors. It can also be emailed to an address of the user's own choosing, or to the Transparent Museum project team, who regularly publish examples on the project website and on social media platforms.

Since the app was launched, more than 600 users have shared their frame designs by email. In May 2016 – the month when the Kunsthalle reopened after extensive renovations and offered free admission – alone 103 frame designs were submitted: 17% of all submissions. Above all, therefore, first-time visitors appreciate activities and offers such as this creative app.



Abb. 42: Bewahren II / Rahmen (seit Mai 2016), Tablet mit der App »Mein Rahmen« zum eigenen Nachvollzug der Arbeitsweise Max Liebermanns | Fig. 42: Preserving II / framing (since May 2016), Tablet with the app "Mein Rahmen" [My Frame] to understand Max Liebermann's way of working



◀ ▶  
 Abb. 43: Beispiele eingesendeter Rahmengestaltungen der Besucher\*innen über die App »Mein Rahmen« | Fig. 43: Examples of frame designs posted by visitors via the app "Mein Rahmen" [My Frame]

Ich fand das Spiel mit den Rahmen toll. 😊❤️  
 © cad

## »Meine Ausstellung« – selbst Kurator\*in sein

In der mit Spieleentwicklern eigens für das Transparente Museum entwickelten App können die Nutzer\*innen selbst kuratorische Prozesse erproben und Alternativen entwickeln für die in der Geschichte der Kunsthalle sehr wechselvolle Gestaltung des ersten großen Saals des Museums: des im Transparenten Museum ausführlich vorgestellten »Makart-Saals«. Nach individueller Gestaltung der Wandfarbe können die Nutzer\*innen aus einer Auswahl des digitalisierten Bestands der Kunsthalle Gemälde und Skulpturen auswählen. Beim Anklicken erscheinen zu diesen jeweils eigens für die App entwickelte Basis-Informationen, die helfen können, die Auswahl zu begründen oder zu erleichtern. Die schließlich selbst virtuell kuratierte Ausstellung kann betitelt, gespeichert und – mit den spezifischen Werkangaben, Erklärungssätzen sowie einem Gruß – als E-Mail an den eigenen Account oder von Freund\*innen wie der Kunsthalle versendet werden.

In einem beispielhaften Zeitraum von November 2017 bis Oktober 2018 wurden knapp 400 E-Mails mit kuratorischen Vorschlägen aus dem Transparenten Museum versendet, also knapp 1,5 E-Mails pro Öffnungstag des Hauses. Die eingesendeten Ausstellungen sind so vielfältig wie ihre Titel. Dabei schließen nicht alle Nutzer\*innen die Ausstellungsgestaltung mit der Eingabe der E-Mail-Adresse ab – die Nutzungsdaten sind um ein vielfaches höher, was den gelungenen Spielecharakter der Anwendung belegt.



»MAKART IS BECK«, Einsendung vom 9.12.17, und zugehöriges Beispiel der per E-Mail angehängten Werkinformationen | "MAKART IS BECK", submission from 9.12.17 and example of the artwork data attached to the email

### The chance to be a curator – visitors' use of the "Meine Ausstellung" [My Exhibition] app

Created by the project team in cooperation with game developers, the "Meine Ausstellung" [My Exhibition] app allows visitors to gain personal experience of curatorial processes. It invites users to devise alternatives to the current and past presentations in the first large gallery of the Kunsthalle – the former "Makart Gallery", which also features in the Transparent Museum. After picking a wall colour, users can choose paintings and sculptures from a selection the Kunsthalle's digitized holdings. By clicking on the images, specially prepared background information appears that can help the user decide which works to choose. The exhibition he or she has curated can then be given a title, saved and emailed – along with the artwork data, explanatory texts and greetings from the Transparent Museum – to the user's own address, to friends, or to the Kunsthalle.

In a representative period from November 2017 to October 2018, just under 400 emails were sent – in other words, around one per day. The submitted exhibitions are as diverse as their inventive titles. It should be noted that not all users who curate an exhibition go on to send it to an email address: the app usage data shows that the actual usage is much higher, proving that the app is both entertaining and engaging.

▶ Abb. 44: Beispiele eingesendeter Ausstellungsgestaltungen der Besucher\*innen über die App »Meine Ausstellung« | Fig. 44: Examples of exhibition designs posted by visitors via the app "Meine Ausstellung" [My Exhibition]

HANS MAKART »Der Einzug Kaiser Karls V. in Antwerpen« (1878)

Dieses größte Gemälde der Hamburger Kunsthalle konnten die Besucher über dreißig Jahre lang durchgehend, bis 2016 bewundern. Und zwar in diesem Saal, der nach dem Werk »Makart-Saal« benannt wurde. Heute hängt es immer noch an der gleichen Stelle, nun aber versteckt hinter einer Wand, die andere Gemälde tragen kann.

© Hamburger Kunsthalle / bpk Foto: Elke Walford

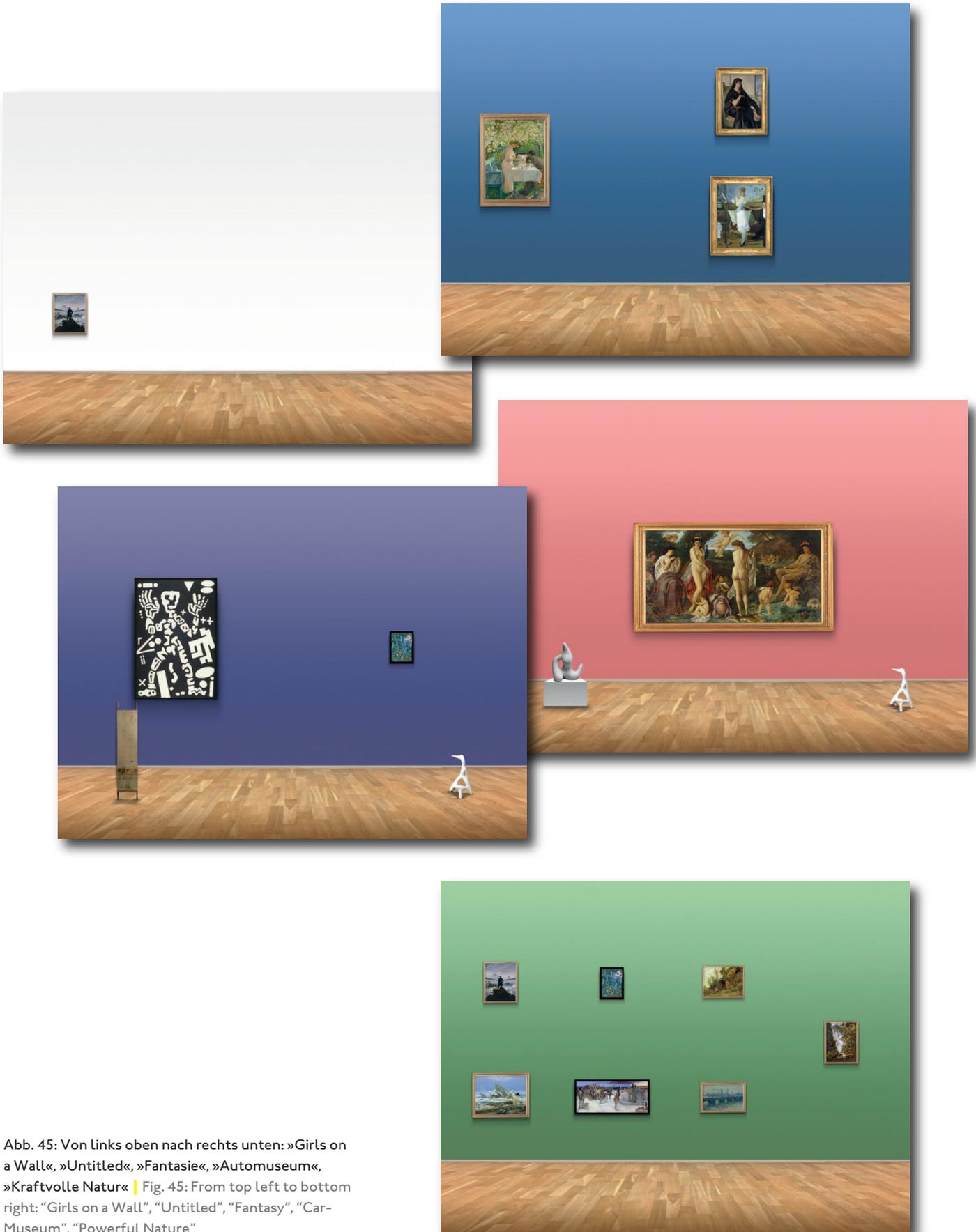


Abb. 45: Von links oben nach rechts unten: »Girls on a Wall«, »Untitled«, »Fantasie«, »Automuseum«, »Kraftvolle Natur« | Fig. 45: From top left to bottom right: "Girls on a Wall", "Untitled", "Fantasy", "Car-Museum", "Powerful Nature"